

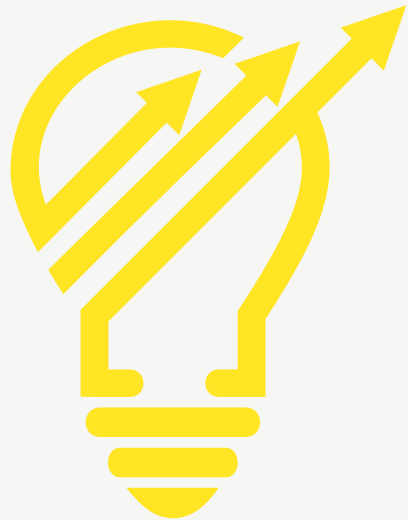
DEZENTRALER NACHNUTZUNGSANSATZ - EIN ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Frankfurt, 29. August 2023



Dr. Claudia Kaschke
OZG-Koordinatorin Baden-Württemberg

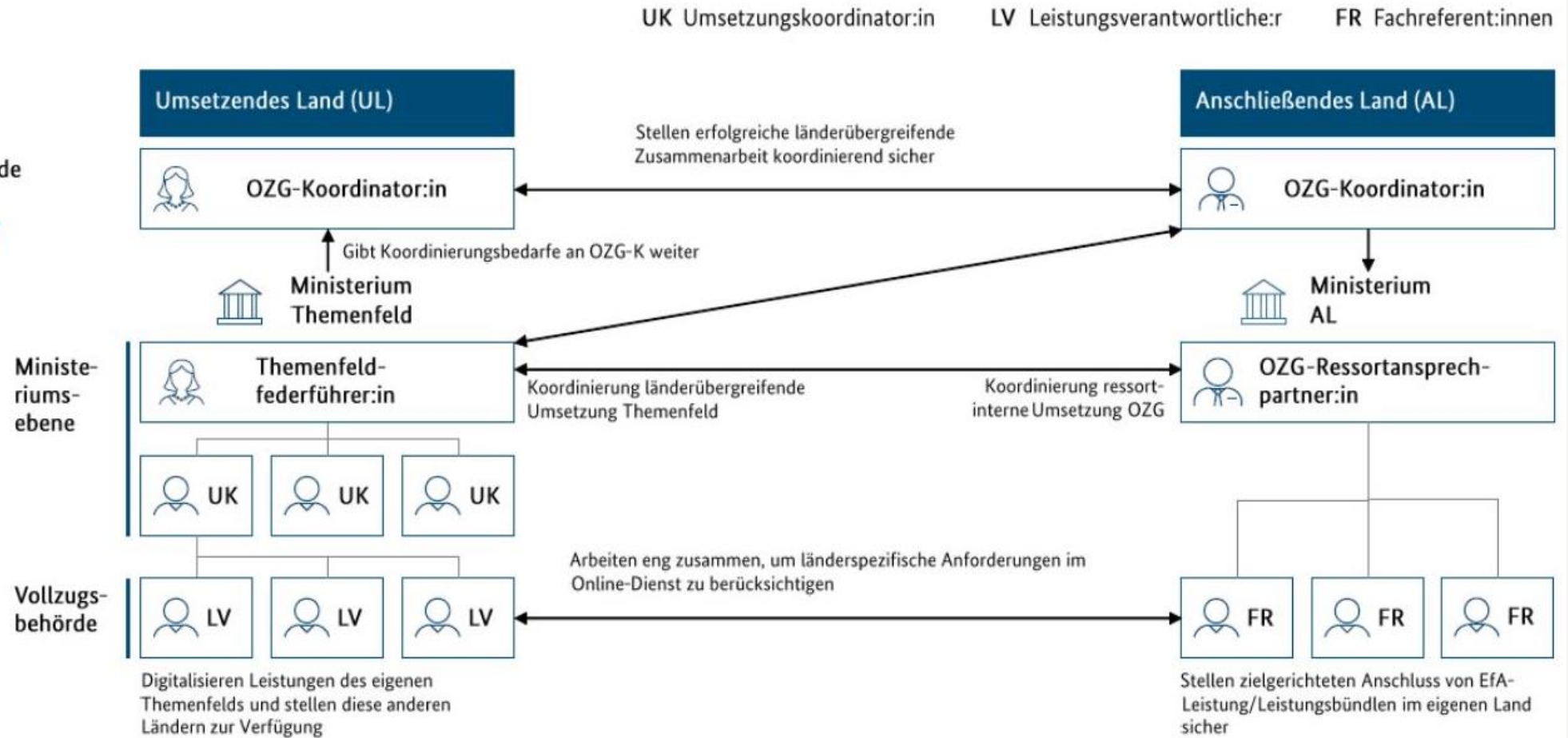
AGENDA DES HEUTIGEN TERMINS



- 1 WIE LÄUFT DAS EIGENTLICH IN ANDEREN LÄNDERN?
- 2 WO HABEN WIR DIE GRÖßTEN PROBLEME?
- 3 WIE KÖNNEN WIR VONEINANDER LERNEN?

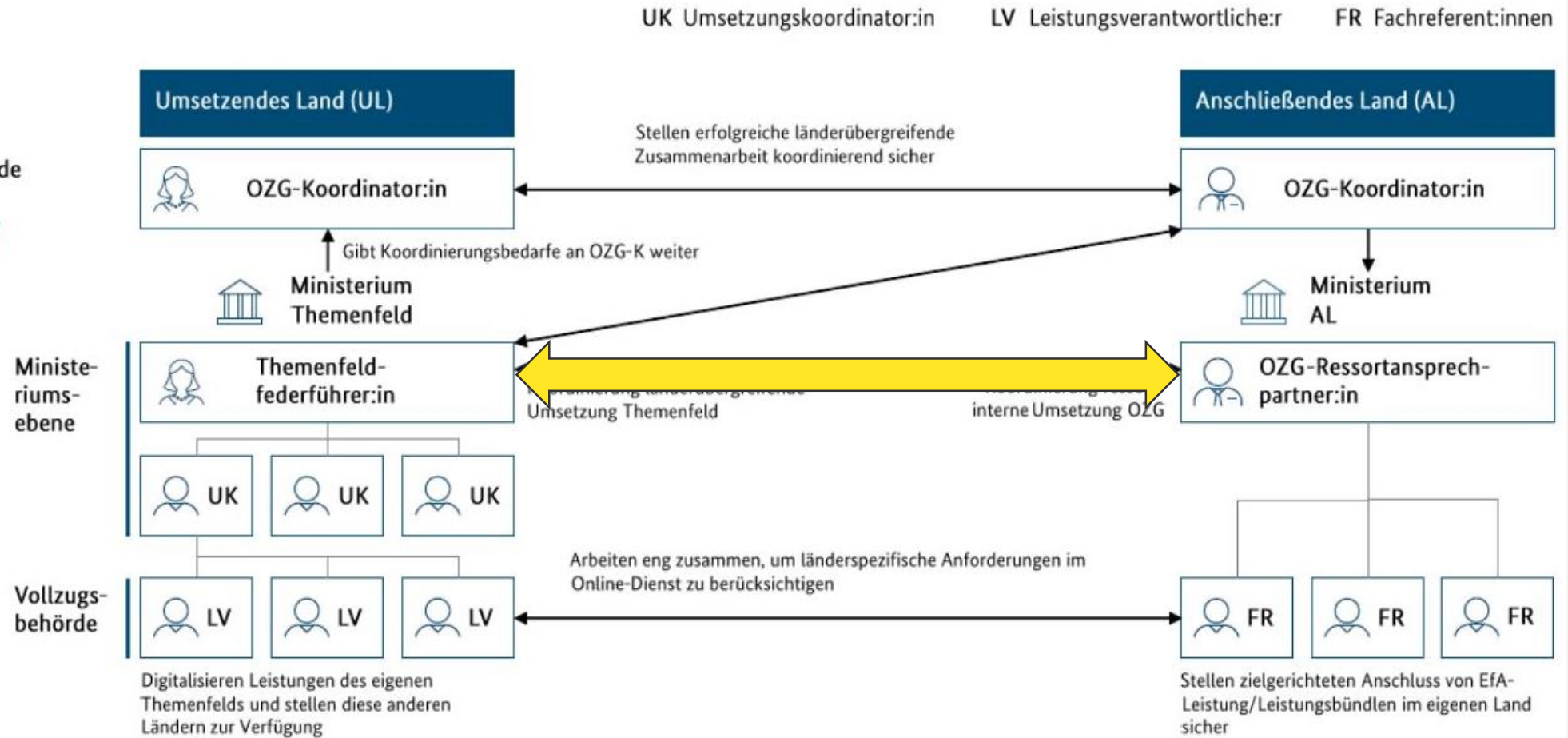
Koordinierende Rolle

Operative Umsetzung



Koordinierende
Rolle

Operative
Umsetzung



“ Digitalisierungsverantwortung
folgt Fachverantwortung ”

RESSORT- AUFGABEN



- 01 | Verantwortung übernehmen
- 02 | Theoretisches Arbeitspaket identifizieren
- 03 | Praktisches Arbeitspaket benennen und Finanzierung sicherstellen
- 04 | Umsetzung kordinieren und Reportings erstellen

AUSTAUSCH 1

Wie läuft das in anderen Ländern?

[15 min]

AUSTAUSCH 2

Welche Probleme/ Herausforderungen gibt es beim dezentralen (Nachnutzungs-) Ansatz?

[15 min]

AUSTAUSCH 3

Welche Lösungsansätze waren bereits erfolgreich?

[20 min]



AUSBLICK

DANKE

für den Erfahrungsaustausch!

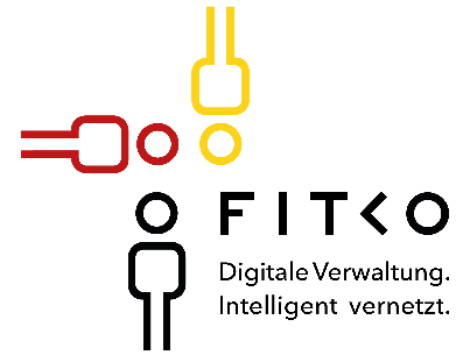


Dr. Claudia Kaschke

OZG-Koordinatorin Baden-Württemberg

Claudia.Kaschke@im.bwl.de

Tel. 0711/231-3591



Diese Präsentation von Dr. Claudia Kaschke ist lizenziert unter
„[Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)“



BACK-UP

Geschäftsstelle

Um Transparenz bzgl. des Erfolgs der Geschäftsstelle (GES) zu schaffen, sind konkrete messbare Ziele essentiell

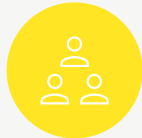
Projektziele OZG-Geschäftsstelle



1. Akzeptanz

GES wird von den beteiligten Stakeholdern akzeptiert und ihre Angebote werden angenommen.

Konzeptionsphase (bis Oktober 2023)



2. Schaffung bedarfsorientierter Angebote

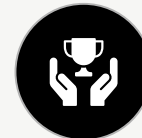
GES konzeptioniert Angebote, welche die Bedarfe des IM und der Ressorts decken.



3. Konzept für Betrieb der Geschäftsstelle

GES hat einen Vorgehensplan für ihren Anlauf und Betrieb erstellt sowie erste Strukturen und Prozesse implementiert.

Betriebsphase (zunächst bis Ende Q4 2024)



4. Zentrale Unterstützung der Ressorts

GES unterstützt Ressorts, ihre OZG-Projekte erfolgreich umzusetzen.

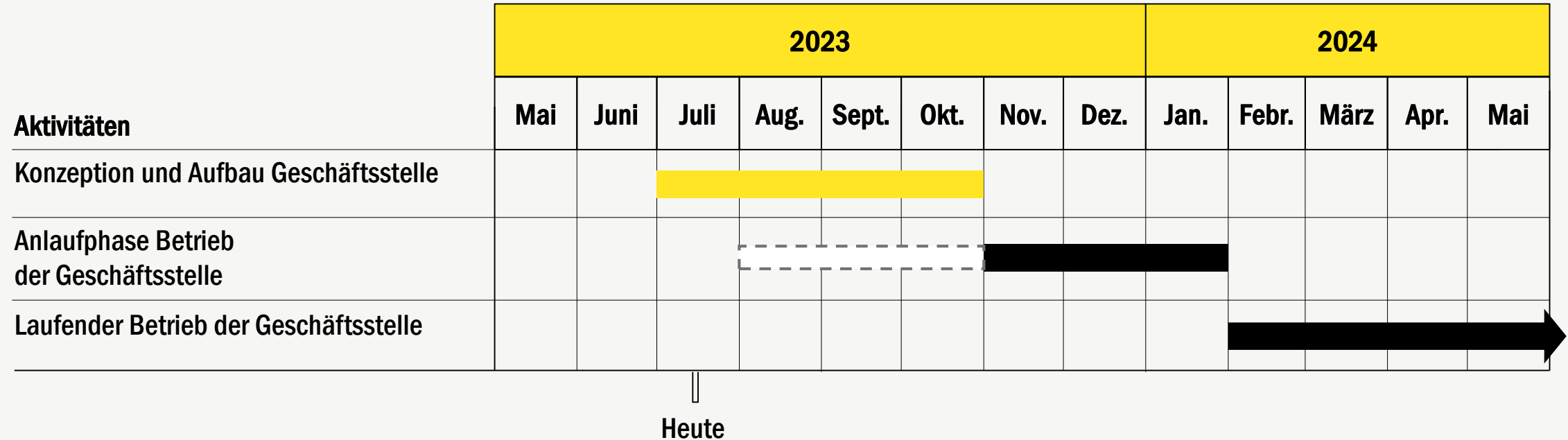


5. Evidenzbasierte/Datengetriebene Steuerung der OZG-Umsetzung ermöglichen

Die Steuerung der OZG-Umsetzung in Baden-Württemberg erfolgt datengetrieben und wirkungsorientiert.

Der Aufbau der Geschäftsstelle teilt sich in eine Konzeptionsphase (bis ca. Okt. 2023) und „Anlaufphase“ (bis Q1 2024) auf.

Zeitplan Aufbau der Geschäftsstelle



- - - - Für besonders wichtige und dringende Aufgaben (Controlling, Rahmenvertrags-Abruf, etc.) startet der Betrieb tlw. auch schon während der Konzeptionsphase (siehe auch [Folie 10](#)).

Folienzahl wird noch angepasst

Die Angebote der Geschäftsstelle werden kontinuierlich, unter enger Einbindung der Nutzenden weiterentwickelt und deren Erfolg gemessen

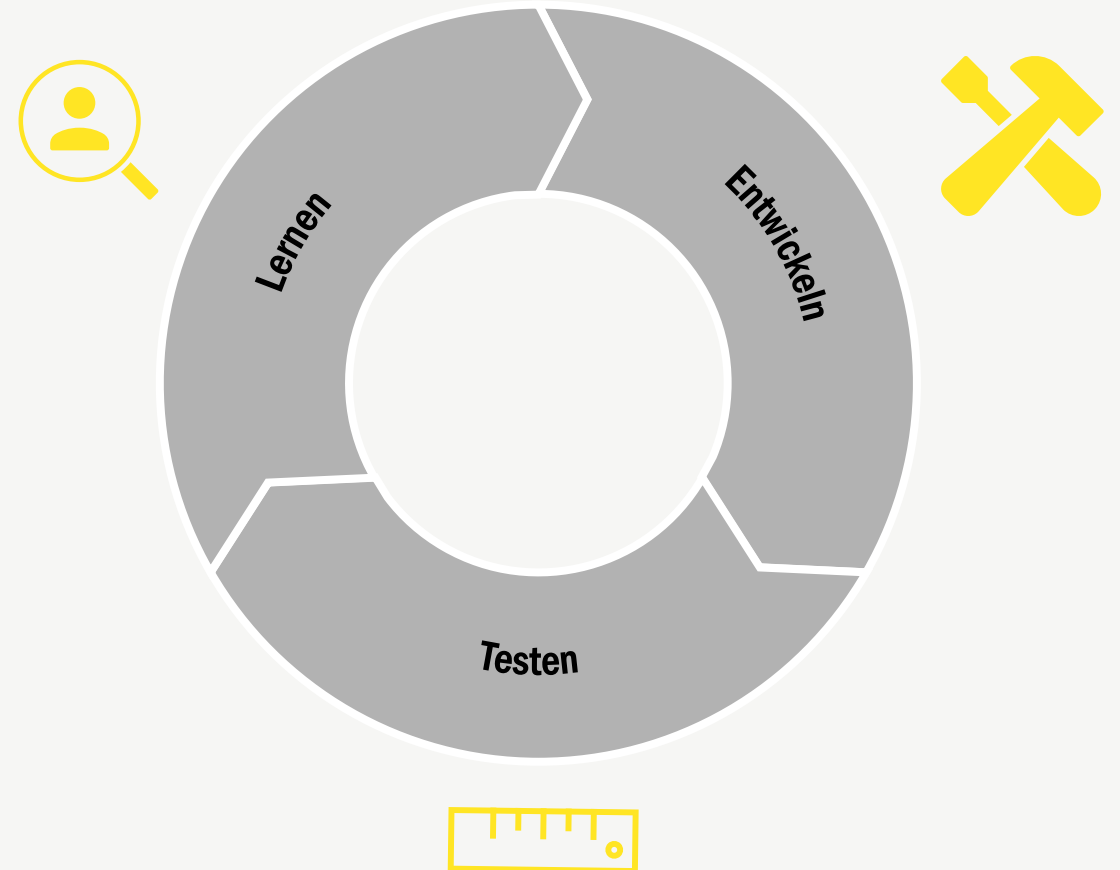
Prinzipien der Geschäftsstelle

3 Prinzipien der Geschäftsstelle

 Nutzerzentriert

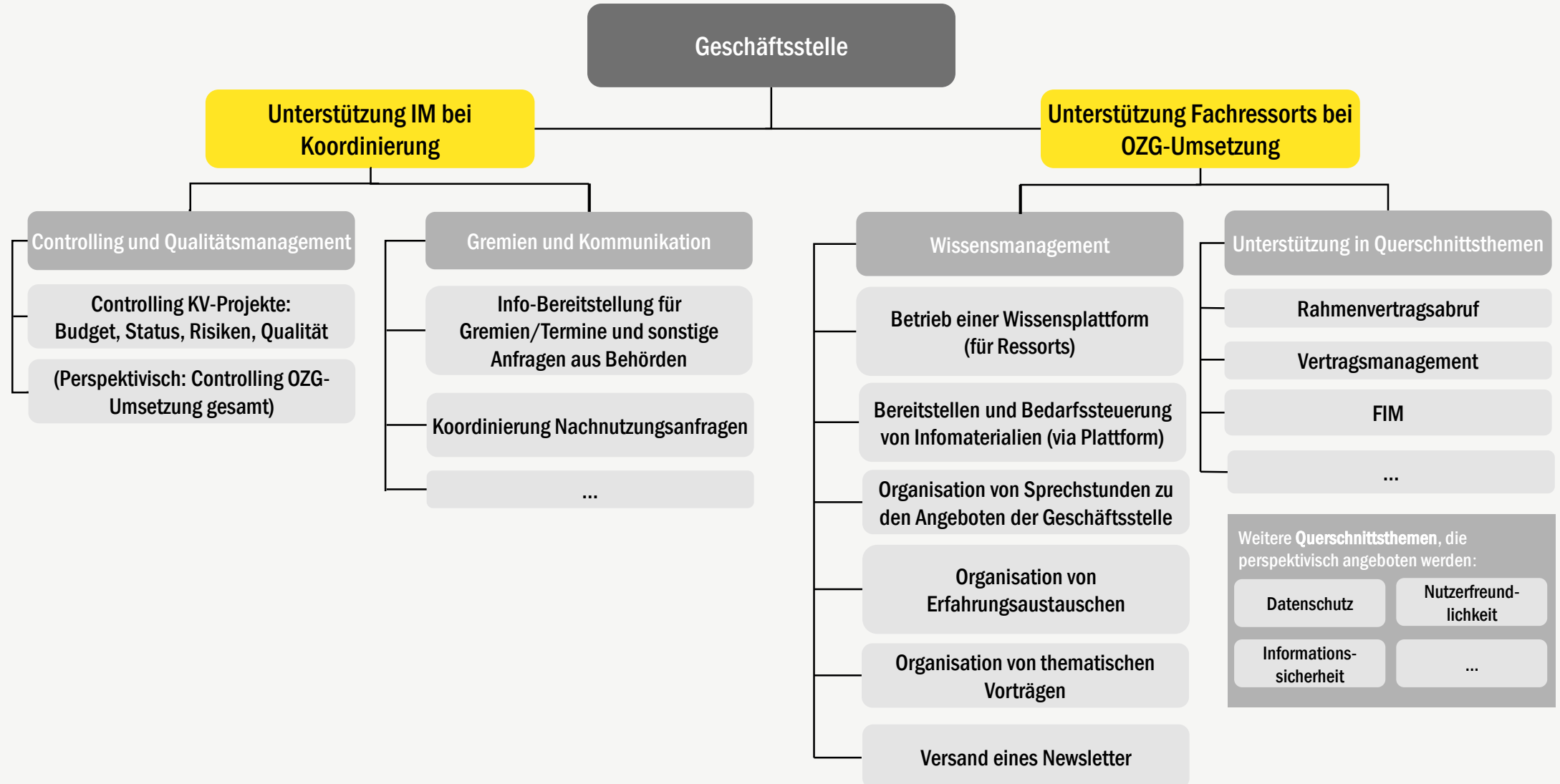
 Iterativ

 Erkenntnisgetrieben



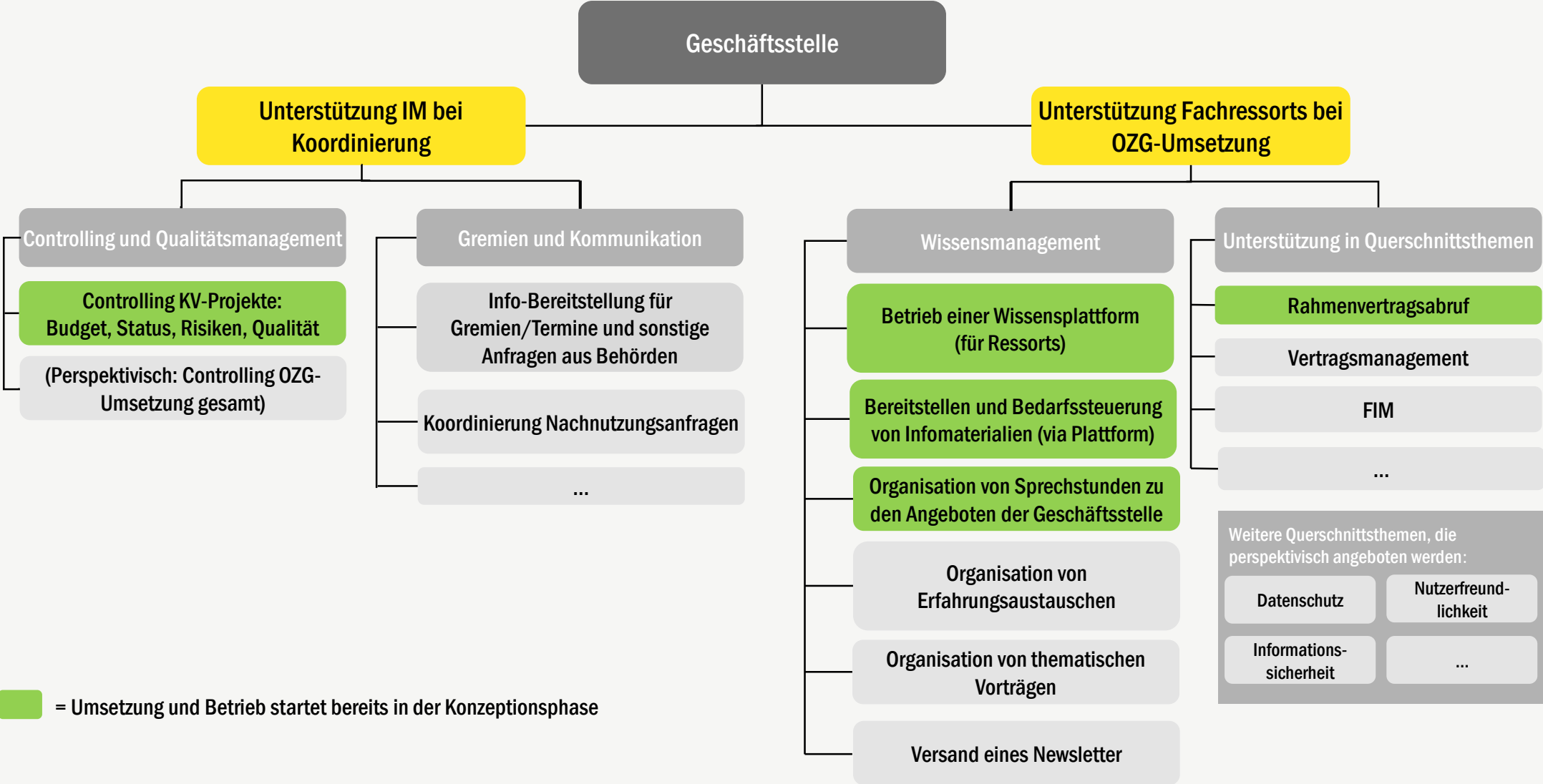
Die Aufgaben der Geschäftsstelle lassen sich in zwei Arbeitspakete unterteilen: Unterstützung des IMs bei Koordinierung und Unterstützung der Fachressorts

Projektstrukturplan



Während der Konzeptionsphase werden bereits erste Angebote der Geschäftsstelle erarbeitet und betrieben

Projektstrukturplan



= Umsetzung und Betrieb startet bereits in der Konzeptionsphase

Was macht die Geschäftsstelle?

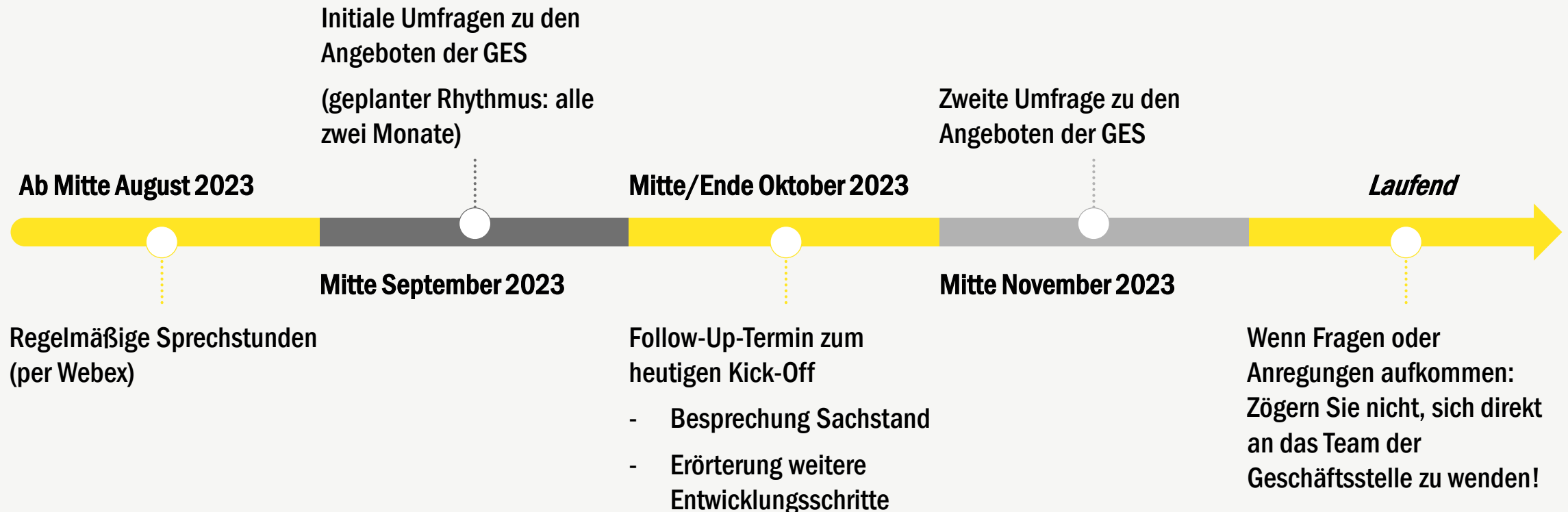
- ✓ Projektübergreifender Aufbau und Betrieb des Controllings der KV-Projekte
- ✓ Wissensmanagement
- ✓ Unterstützung in Querschnittsthemen
- ✓ Zentrale Koordinierung inkl. übergreifende Fragestellungen

Was macht die Geschäftsstelle NICHT?

- ✗ Operative Mitarbeit in den Projekten der Ressorts
- ✗ Kontaktstelle für Kommunen bzw. die KLV zur OZG-Umsetzung

Im weiteren Verlauf der Konzeption und des Betriebs der Geschäftsstelle (GES) werden wir den Austausch mit Ihnen weiterführen und freuen uns auf künftige Impulse

Nächste Schritte beim Zusammenwirken zwischen Geschäftsstelle und den Ressorts





BACK-UP CONTROLLING UND REPORTING

Das zentrale Controlling der Geschäftsstelle (GES) hat das Ziel, nachnutzbare Werkzeuge/Abläufe bereitzustellen, Doppelarbeiten zu vermeiden und die Qualität zu steigern

Zusammenspiel Geschäftsstelle und Ressorts bei Controlling

ZUR DISKUSSION

Rolle der OZG-Geschäftsstelle

- Qualitätssicherung, Konsolidierung der Controlling-Daten und Erstellung eines zentralen Reportings
- Schaffung von Steuerungsstrukturen, die auch Ressorts intern verwenden können



- Zuordnung LeiKas in Zuständigkeitsbereich in OZG-Explorer bis 31.08.2023
- Monatliche Zulieferung von Controlling-Daten (u.a. Fortschritt, Budget, Risiken)
- Feedback und Verbesserungsvorschlägen an OZG-GES

Rolle der Ressorts

Für eine **erfolgreiche Steuerung** (Controlling und Reporting), die für alle Akteure Mehrwert schafft (inkl. Koordinierung durch IM), ist die Mitwirkung der Ressorts essentiell.

Das IM wird intensiv daran arbeiten, **Mehrwert** für die **Ressorts** zu schaffen.

Übermitteln Sie uns gerne Ihre Anregungen und Ihr Feedback!



Das Controlling und Reporting wird durch die Geschäftsstelle (GES) stufenweise aufgebaut – kontinuierliche Qualitätssteigerung

Roadmap Controlling und Reporting

Ab Juli 2023

August 2023

September 2023

Oktober 2023

Aufbau Budgetcontrolling:

- Ressorts informieren IM über bewilligte Entnahmeanträge

Ausbau Controlling:

- GES erstellt 1. Budgetreport
- GES erweitert Budgetcontrolling um Rahmenvertrags-Controlling und Status-Reporting (*wird in Folge monatlich abgefragt*)

Prüfung LeiKa-Zuordnung:

- Ressorts ordnen LeiKas in ihrem Zuständigkeitsbereich bis zum 31.08.2023 im OZG-Explorer zu
- GES prüft nach Stichtag LeiKa-Zuordnung im OZG-Explorer

Weiterer Ausbau und Verstetigung Controlling:

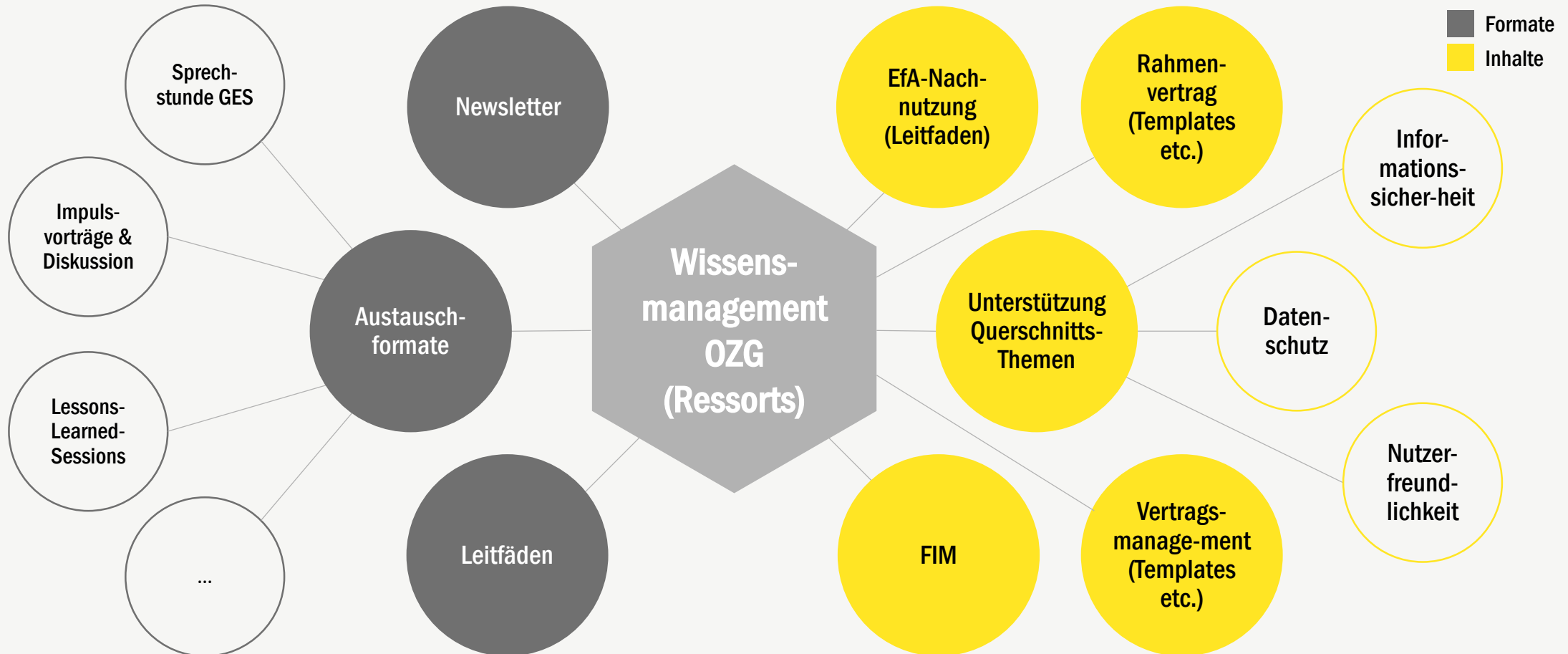
- GES erweitert Controlling um Risiko-Controlling
- GES etabliert monatliche Abfrage bei Ressorts (z.B. via Projekt-PMOs) zu Fortschritt, Budget und Risiken und erstellt entsprechendes Reporting



**BACK-UP
WISSENS-
MANAGEMENT**

Bereits identifizierte Formate und Inhalte können den Ausgangspunkt für den Aufbau des Wissensmanagements bilden

Mögliche Teile des Wissensmanagements



Der Ausbau des Wissensmanagements kann nur als gemeinsame Leistung der Geschäftsstelle und aller Ressorts gelingen

Zusammenwirken der Akteure im Wissensmanagement

Rolle der OZG-Geschäftsstelle

- Bereitstellung Plattform
- Sammlung und Aufbereitung Wissens Elemente aus IM und Ressorts
- Organisation Austauschformate
- Kommunikation zusätzlicher Informationen und Updates



Wissens-Mgmt als
gemeinsame
Aufgabe

- Nutzung der bereitgestellten von Materialien über die zentrale Plattform
- Unterstützung bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Materialien
- Hinweise und Wünsche zu Anpassungen sowie zusätzlichen Formaten und Inhalten

Rolle der Ressorts



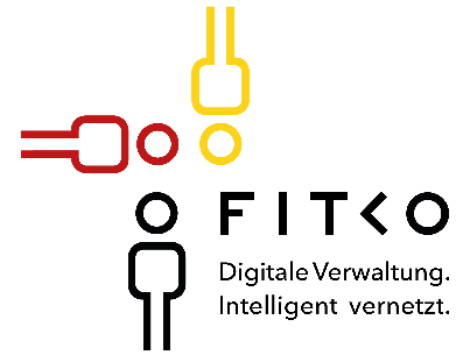
Für den Erfolg auch des Wissensmanagement-Angebotes ist die OZG-Geschäftsstelle auf die Mitwirkung der Ressorts angewiesen – wir bitten Sie daher schon jetzt um Ideen, Anmerkungen und Feedback.

Der Aufbau eines strukturierten Wissensmanagements ist ein iterativer Prozess, den die Geschäftsstelle in Q3 2023 maßgeblich vorantreiben wird

Roadmap Wissensmanagement



*Falls keine separate Beschaffung nötig ist; ansonsten voraus. Verzögerung



Diese Präsentation von Dr. Claudia Kaschke ist lizenziert unter
„[Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)“